

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865**

142 (18.6.1865)

# Beilage zu Nr. 142 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 18. Juni 1865.

## Deutschland.

**Stuttgart, 15. Juni.** In der gestrigen Abend Sitzung der Zweiten Kammer kam die früher schon von dem Minister des Auswärtigen angekündigte Nachherigen von 900,000 fl. ein zu Deckung des Mehranwandes für die Erweiterung des Stuttgarter Bahnhofs. Sodann wurde über mehrere Bittgesuche von Geistlichen verhandelt, welche bei der auf dem letzten Landtag bei der Budgetberatung von 1861/64 den Geistlichen gewährten Gehaltsaufbesserungen nicht gehörig berücksichtigt worden seien, und die sich dadurch im Nothstand befinden. Es liegen zweierlei Anträge vor, einer auf einfache Tagesordnung, weil man jetzt nicht schon wieder mit Besoldungsaufbesserungen der Geistlichkeit kommen könne, und einer, der die Bittgesuche der Regierung zur Kenntnissnahme mitgetheilt wünscht, damit solche wenigstens bei dem nächst kommenden Etat berücksichtigt werden können. Nach kurzen Debatten nimmt die Kammer den Antrag auf Tagesordnung an. Schließlich wurde über den Gesetzentwurf, betreffend die Erhöhung der Hundesteuer, verhandelt, welcher durch die starke Vermehrung der Hunde und die im vorigen Jahr allgemeinen Besorgnisse wegen der mehrfach ausgebrochenen Hundswuth veranlaßt worden war. Die Regierung hatte beantragt, die Steuer auf das Ackerthalfache zu erhöhen. Die Mehrheit der Kommission hatte beantragt, es beim Alten zu belassen, d. h. zur Tagesordnung überzugeben, und dieser Antrag wurde auch nach längerer Verhandlung, wobei verschiedene Anträge auftraten, mit 45 gegen 34 Stimmen angenommen.

**Kiel, 13. Juni.** Die „Kiel. Ztg.“ theilt eine von dem Schiffer Jochim Stühr in ihrem Redaktionslokal persönlich niedergelegte Erklärung mit, worin derselbe, als er mit seiner Yacht während der Pfingstfeiertage im Hafen zu Rander (in Jütland) lag, von der dortigen Bevölkerung die schleswig-holsteinische Flagge, welche er nur auf die Aufforderung des Hafenwogts zur Feier des Jahrestages des dänischen Grundgesetzes von 1849 aufgezogen habe, herabgerissen worden sei, indem dieselbe als eine „Räuberflagge“ bezeichnet wurde.

**Wien, 14. Juni.** In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachten der Abg. Brinz und Genossen eine Interpellation zu Gunsten des Herzogs von Augustenburg ein. Wir haben die beiden Fragepunkte, über welche die Interpellanten von dem Leiter des Auswärtigen Amtes aufgeklärt zu werden wünschen, bereits mitgetheilt, und lassen nachstehend die Motive der Interpellation folgen. Dieselben lauten:

Dessentliche Blätter melden übereinstimmend, daß Preußen neuerdings die Entfernung des Herzogs Friedrich von Augustenburg aus den Herzogthümern Schleswig-Holstein begehrt, geben dagegen darüber, wie sich unser Auswärtiges Amt zu diesem Begehren verhalte, auseinander. Denn während die Einen behaupten, daß Oesterreich sich zwar der preussischen Forderung nicht anschließen, wohl aber deren Erfüllung als Etwas hinstellen, was seinen Wünschen nicht entgegen wäre, wird von Andern auch dieses in Abrede gestellt.

Ein anderes Zugeständniß an Preußen, die Einberufung der schleswig-holsteinischen Stände betreffend, wäre nach Meinung aller Blätter schon im Abschlusse begriffen. Anstatt der 1848er Stände nämlich sollen die bloß in der ehemaligen dänischen Gesamtmonarchie denkwürdigen Provinzialstände von 1854 — und diese nicht durch Neuwahl, sondern in ihrer bereits Anno 1854 unter dem ersten Druck dänischer Gewalt herrschaft erfolgten, und seitdem besonders in Schleswig und auf deutscher Seite durch Mandatsniederlegungen bekämpft gewordenen Zusammensetzung — nun auch mit Zustimmung Oesterreichs und in zwei getrennten Versammlungen einberufen werden.

Der Grund, weshalb der Herzog das Land verlassen soll, wird vom freien Selbstbestimmungsrecht der Länder hergeleitet; dieses soll nicht durch Anwesenheit des Präidenten beeinträchtigt werden. Das steht aber mit zwei Thatsachen im Widerspruch:

- 1) Damit, daß man den 1848er Ständen, welche doch den Willen und die Meinung der Gesamtheit der Gegenwart und aller Volkstheile zum ungleich sichereren Ausdruck brachten, getrennte Provinzialstände von 1854 vorziehen will;
- 2) damit, daß man die Maßregel der Entfernung nicht gleichmäßig gegen alle Präidenten, namentlich nicht gegen Preußen selbst, in Anwendung bringen will, das doch durch Zivilverwaltung und Truppen die freie Stimme des Landes zu beeinflussen am ehesten in der Lage ist, sondern einzig gegen denjenigen Präidenten, für welchen

sich die freie Stimme des Landes schon bisher vom Anfang ausgesprochen hat.

Der wahre Grund, weshalb der Herzog entfernt und auf Einberufung der 1848er Stände nicht eingegangen werden will, liegt Angefichts dieser Thatsachen in der Absicht, in den Herzogthümern einen andern Willen als den des Landes, des Rechts und der Gerechtigkeit zur Geltung zu bringen.

Wir glauben noch immer nicht, daß Oesterreich hierzu die Hand bieten könne, und suchen uns des Gegentheils zu versichern, indem wir an Se. Excell. den Minister des Aeußern die Anfragen stellen. (Folgen die bereits mitgetheilten Fragen.)

## Frankreich.

**Paris, 15. Juni.** Dem „Moniteur“ zufolge ist Prinz Napoleon von den Folgen des ihm zugefügten Unfalls wieder völlig hergestellt. — Die „France“ bringt heute Abend einen von Redaktionssekretär unterzeichneten Artikel, „Der Kaiser und das Kaiserreich“, worin die famose „Kronung des Gebäudes“ wieder in Aussicht gestellt ist. Die „France“ hebt hervor, daß seit 70 Jahren alle Regierungen Frankreichs mit übertriebener Freiheit debütierten und mit Autoritätsüberhebung endeten; sie begannen, wie sie hätten enden sollen. ... Das zweite Kaiserreich ging anders zu Werke. Es begann mit Herstellung der Ordnung, und seit 5 Jahren sind nun, in Folge allmählicher Entwicklung, die Tribünen offen, die Akte der Regierung der Kontrolle unterworfen. Ist darum die Dynastie weniger national? Hat das Vertrauen in den Kaiser abgenommen? Sicher nein! 1852 war das Kaiserreich eine Diktatur von sozialem Interesse. 1865 ist es eine mächtige, der Freiheit entgegengehende Institution. Nach 13-jähriger Regierung und 17-jähriger Herrschaft kann der Kaiser stolz mit Robert Peel sagen: „Laßt uns Reformen machen, um Revolutionen zu vermeiden!“ — Wie aus Turin berichtet wird, haben dort aus Anlaß des Statutfestes anti-französische Demonstrationen stattgefunden.

Heute haben die Droschkentischer endlich Wort gehalten und ihren Strite begonnen. Mit diesem Morgen stehen alle Stationsplätze leer, und man merkt auffallend an dem Mangel an Fahrwerk in allen sonst so lebhaften Straßen, welche bedeutendes Verkehrsmittel mit einem Mal ins Stocken gerathen ist. Nur die sog. Remisewagen, die mit den rothen Nummern (siehe Bäder), fahren, und machen, trotz ihrer höhern Taxe, glänzende Geschäfte. Daß Paris seine Droschken nicht auf lange Zeit entbehren kann, liegt auf der Hand; es fragt sich nur, wie schnelle und ausreichende Hilfe geschafft wird, so lange die Hauptfrage sich nicht erledigt, wer es länger aushält — die Kutscher, die sich selber zu ernähren haben, oder die Gesellschaft, welche ihre Pferde zu ernähren hat.

## Ägypten.

**Alexandrien, 15. Juni.** (Fr. Z.) Hier ist die Cholera in heftiger Weise zum Ausbruch gekommen. Seit 3 Tagen zählt man 49 Todesfälle.

## Preussisches Ministerialreskript, den Handelsvertrag mit Frankreich betr.

**Berlin, 12. Juni.** In Betreff der Ausführung des mit Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrages ist das folgende, vom 14. Juni datirte Ministerialreskript ergangen: Durch den Erlaß vom 26. Dez. v. J. ist der Handelsstand davon unterrichtet, daß der Handelsvertrag zwischen dem Zollverein und Frankreich am 1. Juli d. J. in Vollzug gesetzt werden wird. Mehrere Abänderungen und Ergänzungen, welche die auf die Einfuhr vereinsländischer Erzeugnisse nach Frankreich bezüglichen Bestimmungen dieses Vertrages erfahren haben, waren aus der Anlage jenes Erlasses zu ersehen. Es bleibt noch übrig, den Handelsstand auf einige Bestimmungen des Vertrags aufmerksam zu machen, deren Erläuterung von Interesse ist.

- 1) Seit Unterzeichnung des Vertrages ist in Frankreich das zur Fabrikation verwendete Salz von der Verbrauchsabgabe befreit worden, und es sind in Folge dessen die in Artikel 5 des Vertrages festgestellten Zusatzabgaben für die mit Verwendung von Salz dargestellten Erzeugnisse theils aufgehoben, theils ermäßigt worden. Aufgehoben sind die Zusatzabgaben für Spiegelgläser, Hohlglas, Fensterglas und anderes weißes Glas und Glasflaschen; der Betrag dieser Abgaben für die übrigen bisher gebörenden Gegenstände ist aus der Anlage ersichtlich. Den im Eingang des Artikels 5 erwähnten Ver-

brauchsabgaben tritt, wie in dem Erlaß vom 26. Dez. v. J. unter Nr. 7 bemerkt worden, die Verbrauchsabgabe für Bier mit 2<sup>00</sup> Fr. vom Hektoliter hinzu.

2) In dem Schlußprotokoll zu dem Vertrag zwischen Frankreich und den Hansestädten vom 4. März d. J. hat der französische Bevollmächtigte erklärt, daß seine Regierung beabsichtige, durch eine allgemeine Maßregel, sobald der zwischen Frankreich und dem Zollverein geschlossene Handelsvertrag vom 2. Aug. 1862 in Kraft tritt, die fremden Importeure von der durch Art. 13 dieses Vertrags vorgeesehenen Verpflichtung zu befreien, ihren Sendungen Ursprungszeugnisse beizufügen. Es ist hiernach zu erwarten, daß es, vom Vollzug des Handelsvertrages, der Verbringung der im Art. 13 bezeichneten Ursprungszeugnisse bei der Einfuhr nach Frankreich nicht bedürfen wird. Sobald deshalb in Frankreich die erforderliche Anordnung getroffen ist, wird der Handelsstand mit Benachrichtigung versehen werden; einstweilen sind die Behörden angewiesen worden, Ursprungszeugnisse in gleicher Art zu beglaubigen, beziehungsweise auszufüllen, wie solches nach Inhalt des Erlasses vom 20. Juni 1863 für die nach Belgien bestimmten Waaren erfolgt.

3) Ueber die Berechnung des Werths, welcher nach Art. 14 des Vertrages bei der Verzollung der nach dem Werth belegten Waaren zu Grund zu legen ist, und über das in den Art. 15 bis 18 des Vertrags festgesetzte Verfahren bei der Abfertigung der nach dem Werth belegten Waare hat die französische Zollverwaltung zur Ausführung der gleichlautenden Bestimmungen in den Verträgen Frankreichs mit Großbritannien und Belgien, die in der Anlage zusammengestellten Instruktionen erlassen, welche auf die Einfuhren aus dem Zollverein gleichmäßig Anwendung finden werden.

Dabei ist indessen zu bemerken, daß, wie bereits in dem Erlaß vom 26. Dez. v. J. unter Nr. 1 erwähnt worden, die Vorlegung einer von dem Fabrikanten oder Verkäufer herrührenden Faktur nicht mehr erforderlich ist.

4) Den im Art. 20 des Vertrages genannten, zur Revision und Eingangsverzollung der nach dem Werth besteuerten Gewebe befugten Zollämtern sind seitdem noch die Zollämter von Dieppe, Granville, Bayonne, Toulon und Gête hinzugezogen.

5) Zur Eingangsverzollung von baumwollenen und wollenen Garnen sind nur die Zollämter von Dünkirchen, Calais, Boulogne, Dieppe, Havre, Rouen, Nantes, Bordeaux, Marseille, Paris, Lyon, Tourcoing, Roubaix, Lille, Valenciennes, Straßburg, Mühlhausen und Chambray befugt.

6) Colli, in welchen baumwollenen Gewebe, baumwollene Garne oder wollenen Garne eingehen, sollen in der Regel nur Gewebe der nämlichen Art, oder Garne der nämlichen Art und Klasse enthalten. Es ist indessen nachgelassen, daß jedes einzeln eingehende Collo, ohne Rücksicht auf die Zusammensetzung seines Inhalts, nach Maßgabe der vertragsmäßigen Bestimmungen abzufertigen ist.

7) Wegen Ausführung der in den Art. 26 und 27 des Vertrags, bezw. unter Lit. C und D des Schlußprotokolls getroffenen Verabredungen über die Steuerfreiheit der Handelsreisenden und die Zollfreiheit der von denselben eingeführten Waaren sind die zuständigen Behörden mit Instruktionen versehen.

## Bermischte Nachrichten.

**Landshut, 14. Juni.** (Augsb. Postz.) Gestern Nachmittag ist in Moosburg ein furchtbarer Brand ausgebrochen. Es sind circa 80 bis 90 Hütten, darunter auch das Rathhaus, abgebrannt. Die Pfarrkirche ist durch die Landshuter Feuerwehr gerettet worden. Von hier sind Kärstler zu Hilfe abgeschickt worden.

**Minden, 12. Juni.** Die „Westf. Ztg.“ schreibt: Gestern Abend und die Nacht hindurch hat eine entsetzliche Schlägerei zwischen Militär- und Zivilpersonen stattgefunden in dem nahegelegenen Dorf Dützen bei Gelegenheit eines „Kranzreitens“, eines etwas tollen Volksfestes, das die Stelle der Schützenfeste vertritt. Ein Familienvater ist erschlagen, bei Zweien ist der Tod ziemlich gewiß, und viele Andere sind lebensgefährlich verwundet. Bei Tagesanbruch wurde ein Detachement Soldaten hingedandt; zahlreiche Verhaftungen sollen vorgenommen sein. Nach allen Ermittlungen scheint die Schuld diesmal die Bauern zu treffen. Die Untersuchung wird den Thatbestand wohl feststellen.

**Southampton, 14. Juni.** Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Gansa“, Kapl. G. J. v. Santen, welches am 3. Juni von New-York abgegangen war, passirte heute 12 1/2 Uhr Nachmittags nach einer raschen Reise von 10 Tagen Hurst Castle. Dasselbe bringt außer der neuesten Post 452 Passagiere und volle Ladung.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroentein.

3.r.503. Darmstadt.

## Leichte gebrauchte Vignolschienen,

sowie dazu passende Laschen für Seiten-, Pferde- oder Silfsbahnen, besonders für den Erdtransport beim Eisenbahnbau geeignet, außerdem

## Gebrauchte Voll- und Hohlchienen

jeder Art, zu Geleisen und Bauzwecken, empfehlen zu billigsten Preisen

Gebrüder Trier,

Eisenhandlung in Darmstadt.

## Französisch-deutscher Handelsvertrag!

= Paris. =

Der neue Handelsvertrag wird den kommerziellen und internationalen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland eine unbegrenzte Ausdehnung verleihen. — Es ist deshalb im Interesse der deutschen Fabrikanten, Industriellen und Produzenten überhaupt, sowie der Kommissionäre, Agenturen, Gasthöfe etc., ihre Produkte, ihre Offerten und Adressen dem französischen Publikum bekannt zu geben. Der erprobteste Weg hierfür ist eine gute Publizität. — Das unterzeichnete, seit vielen Jahren in Paris bestehende Bureau empfiehlt sich für Insertionen und Bekanntmachungen in den Journalen von Paris und der Departements, dem

Gallgany's Messenger, in englischen, spanischen, italienischen Journalen, ebenso zur Ertheilung von Aufschlüssen u. s. w. Für alle Insertions-Aufträge werden Belege geliefert. — Uebersetzungen der Annoncen gratis. (Kommunale Repräsentation jetzt und während der Industrie-Ausstellung.)

Das Central-Publicitäts-Bureau  
E. Bernau,  
29 rue des Bons Enfants, Paris.

3.v.673.

3.v.805. Mannheim.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf



dorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Mannheim vom 15. Mai 1865 an

täglich 5 1/2 Uhr Morgens nach Köln, Düsseldorf, Emmerich.

Dienstags, Donnerstags, Freitags und Sonntags in 32 Stunden direkt nach Rotterdam.

Donnerstags und Sonntags nach London.

1 1/2 Uhr Nachmittags nach Bingen.

Von Mainz täglich 7 1/2, 9 1/2 nach Düsseldorf, 11 u. 12 1/2 nach Köln, 3 Nachm. nach Bingen, 6 Abends nach Bingen.

Mannheim, im Mai 1865.

Die Agentenschaft  
Glaesen & Reichard.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

§. 1. 366. D o s. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse genannten Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Dos, den 4. Mai 1865.

Das Pfandgericht. Z ä p f e l, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: F r i e d, Notar.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., kr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., kr.). Includes sub-section 'Einträge im Grundbuch Band 1.' and lists various entries with dates and names.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
25. April 1813	158	Peter Krieg hier	Baptist Zeitvogel Erben hier	fl. 34	14. Febr. 1817	221	Nich. Daul von Badenscheuern	Josef Daul zu Dosscheuern	fl. 140
		Matthäus Peter hier	do.	147		221b	Josef Baber, Schullehrer in Balg	Rehina Hägel, ledig, von Balg	10
30. Mai	165	Josef Degler von Baden	Andreas Ehinger Wittwe von der Dohscheuern bei Baden	147	23. Febr.	222	Baul Bachmann, Engelwirth in Doss	Georg Schmalbach	1200
		Baul Merkel von Sandweier	Josef Kiefer von da	251	24. Febr.	222b	Jakob Peter hier	Ignaz Schmalholz auf der Schweig- rott	1500
	165b	Hr. Josef Peter von da	do.	252	25. Febr.	223	Josef Ubad hier	Georg Schmalbach	250
		Josef Rauch alda	do.	300	2. Febr.		Karl Peter von Sandweier	Willibald Schäfer von Sandweier	151
		Wilib. Brenneisen alda	do.	107	16. Febr.	223b	Walpurga Frisch, ledig, von Sand- weier	Simon Frisch von dort	20
21. Juni	166	Josef Weiland von Wittersdorf	Konrad Schmalholz	125	25. Febr.	224	Baul Merkel von da	Willibald Schäfer alda	25
12. Juli	166	Schullehrer Beck hier	Anton Weipich von Sandweier	160	225	Anton Blank und Benedikt Ulrich von Sandweier	Jakob Haberhofs Kinder von Sandweier	67	
1. Sept.	166b	Schullehrer Weber von Wittersdorf	Josef Peter, Küfer von Sandweier	46	7. April	226b	Peter Fündling von da	Johannes Fündling, ledig, von Sandweier	20
11. Sept.		Josef Rauch, jung, von Sand- weier	Anton Weipich von Sandweier	64	8. April		Mois Dietrich und Konf.	Anton Wagner Wittwe, Franziska, geb. Rheinbold, in Baden	1202
12. Sept.		Franz Schäfer alda	Georg Dietrich von Wittersdorf	37			Jakob Hed und Konf.	Benedict Frapp in Baden	501
21. Sept.	167	Andreas Groß von Wittersdorf	Hoffammerath Babo Wittwe da- hier	45	23. April	230	Wilhelm Gichelberger von Sand- weier	Christof Kaufmann von Bisingen	41
10. Okt.		Grasmus Walter von Sandweier	Anton Weipich alda	36	10. April		Matern Zeitvogel Wwe. hier	Tobias Walter von Kartung	80
20. Okt.	167b	Anton Blank von da	Ignaz Lorenz von Baden Erben	860	6. Mai	231b	Georg Dietrich hier	Mois Metz, Pastor in Mannheim	74
2. März	168	Josef Weipich von Badenscheuern	Barthel Peter von Balg	4	11. Mai	232	Johannes Baumann hier	Simon Walter von Singheim	131
11. April	168 1/2	Josef Hartmann von Balg	Georg Schmalbach	80	15. Mai	232b	Josef Dietrich, Krämer in Baden	Jakob Daul von Badenscheuern	27
17. April 1814		Hoffammerath Babo Wwe. hier	Georg Schmalbach	80	17. Mai		Josef Burdard von Balg	Bernhard Jle hier	70
22. April	169	Schullehrer Bischofsberger Wwe. in Sandweier	Willibald Schäfer von Sandweier	58	28. Mai	233	Franz Pfleger von Sandweier	Christof Kaufmann von Bisingen	12
		Ignaz Lorenz von Baden Erben	Ignaz Lorenz von Baden Erben	70			Gregor Hopp, Schlosser in Engen- bad	Kaver Buchdinger Eheleute	1000
2. Mai	169b	Nich. Groß von Wittersdorf	Isidor Köppl von Durmersheim	29	2. Juni	234	Nicol. Vogel von Witten	Anton Wagner Wittwe, Franziska, geb. Rheinbold, in Baden	200
9. Mai	170	Walpurga Manz von Witten	Käfer Manz Wittwe alda	29	4. Juni	234b	Job. Reubold und Konf.	Bernhard Jle's Pfandgläubiger	197
22. Mai		Franz Jol. Frank, Jbrg. S., von Badenscheuern	Martin Dietrich Wittwe von Ba- denscheuern	200	15. Juni	235b	Josef Bayer, Schullehrer in Balg	Martin Weipich Wittwe, Juliana, geb. Kayer, in Badenscheuern	40
		Lukas Peter von Witten	Lorenz Hagel Ebl. von Balg	40					
14. Mai	170b	Schullehrer Jol. Hed hier	Ciprian Ernst Ebl. von hier	1300					
7. Juli	171	Balth. Hillert von Witten	Konrad Wollmann vom Jagdhaus	40					
15. Juli	172	Josef Burdard von Wittersdorf	Martin Lang von Hultenheim	60					
18. Juli	172b	Josef Dietrich von Baden	Ciprian Ernst in Bayern	120					
20. Juli	173	Bonifaz Manschard hier	do.	22					
21. Juli	173b	Kasper Müller hier	do.	17					
		Kaver Lauer Wwe.	do.	23					
		Heinrich Höfse	do.	34					
23. Juli	174	Nich. Uhr von Wittersdorf u. Konf.	Adam Friedel Erben von Witters- dorf	557	18. Juni 1817	1	Georg Jir hier	Sergeant Jir Kinder in Rastatt	13
28. Juli	175	Dionys Ernst hier	Ciprian Ernst in Bayern	1626	30. Juni	16	Martin Zeitvogel Wwe. hier	Sergeant Schmalholz Erben hier	52
25. Sept.	181	Christian Schneider von Witten	Florentine Kayer von Witten	23	9. Juli	3	Josef Gög von Haueneberstein	Samuel Herz von Kuppenheim	750
25. Nov.	182	Job. W. Bischofsberger Wittwe von Sandweier	Jakob Pfleger Erben von Sand- weier	49	4. Juli	3	Josef Kreidewitz von Wittersdorf	Andreas Greiser alda	91
7. Dez.	183	Balthasar Schäfer von Witters- dorf	Johannes Fündling, ledig, von Sand- weier	100	9. Juli	4	Fz. Sales Vogel von Kartung	Tobias Walter alda	120
8. Dez.		Georg Schmalbach hier	Johannes Lauer hier Erben	66	14. Aug.		Johannes Eberhard von Sand- weier	Christof Kaufmann von Bisingen	47
19. Dez.	183b	Grasmus Walter von Sandweier	Johannes Kiefer von da	16	8. Sept.	5b	Johannes Kiefer von da	Rosa Gerber von Sandweier	119
26. Dez.	184	Karl Ulrich alda	Willibald Schäfer alda	66	11. Sept.	6	Willibald Metz von Singheim	Georg Dietrich hier	20
1. Jan. 1815	185	Nich. Merkel von Iffzheim	Celestin Peter alda	175			Christof Köpplers Gantmasse	1786	
7. Jan.	185b	Mois Buchholz von Dosscheuern	Anton Peter von Sandweier	63			Unteroffizier Amand Vogel von Kartung	95	
12. Jan.	186	Schullehrer Jir Wittwe von Groß- weier	Johannes Schreiber von Herbolz- heim	80	6. Okt.	8b	Gburug Job. Baumann	Konrad Glöckle von Doss	3300
28. Jan.		Simon Graus von Haueneberstein	Dionys Braunagel Wittwe †	906	2. Nov.	10	Ignaz Denz hier	Medard Wast von Affenthal	225
14. Febr.	187	Martin Dietrich von Dosscheuern	Samuel Herz von Kuppenheim	200	23. Nov.	11b	Nicol. Schidinger von Witten	Josef Ant, Schultheiß von Sing- heim	350
5. März	187b	Nicol. Gög von Wittersdorf	Alois Frank von Badenscheuern	90	7. Dez.	12	Franz Gichelberger von Sandweier	Simon Uhr von Steinmauern	20
18. März	188	Grasmus Walter von Sandweier	Georg Fündling von Sandweier	55	29. Dez.	13	Georg Daul von Badenscheuern	Bernhard Daul alda	30
19. April		Ignaz Schulz von da	Michael Merkel von Iffzheim	63	26. Dez.	13b	Josef Bayer, Lehrer in Balg	Johannes Treutler von Balg	251
9. Mai	190	Phil. Jörger von Badenscheuern	Ignaz Fündling alda	102	6. Jan. 1818	14	Baul Merkel von Sandweier	Johannes Fündling alda	50
17. Mai	190b	Ignaz Schmalholz auf der Schweig- rott	Bernhard Dietrich Erben alda	249	15. Jan.	14b	Nich. Schieß alda	Weinrad Schulz Wittwe Kinder da- selbst	37
20. Mai	191	Josef Jörger hier	Josef und Sophie Schmalholz von hier	40	22. Jan.		Jakob Desterle von Wittersdorf	Josef Desterle alda	100
2. Juni		Peter Krieger hier	Kaver Jörger von Singheim	210	25. Jan.	15	Isidor Jakob von Iffzheim	Anton Walter von Kartung	115
24. Juli	191b	Nicolaus Gög von Wittersdorf	Bernhard Jle, ledig, hier	10	14. Febr.		Anton Fern hier	Nichel Merkel von Iffzheim	41
10. Aug.	192	Ambros Peter von Sandweier	Georg Fündling von Sandweier	76	21. Febr.	16	Benzenlaus Fischer von Witters- dorf	Menas Hud von Singheim	200
12. Aug.	192	Josef Krager alda	Konrad Peter alda	40	4. März	16b	Job. Kiefer von Sandweier	Georg Fündling alda	80
		Anton Herr alda	Bigitta und Richards Fündling alda	324	10. März		Isidor Jakob von Iffzheim	Michael Ernst von Singheim	90
26. Nov.	194	Matthäus Peter hier	Ambros Walter von Sandweier	200	26. März	17	Josef Jörger hier	Kaver Jörger von da	200
17. Dez.	195	Nicol. Mühlheit von Sandweier	Willibald Schäfer von Sandweier	37	5. März		Matthäus Peter hier	Josef Lehmann von Hübl	100
20. Dez.	195b	Kasper Krager von da	Eulogius Lorenz von Iffzheim	70	6. April	17b	Benzenlaus Fischer von Badenscheuern	Martin Burdard alda	166
21. Dez.		Franz Josef Frank von Baden- scheuern	Mois Frank alda	90	26. April	20	Ignaz Weidinger hier	Invalide Kaver Kistner von Rastatt	32
26. Dez.	196	Bernhard Herz von Sandweier	Michael Dietrich's Wittwe	451	28. April		Christof Köppler hier	Andreas Graf, ledig, Erben	30
2. Jan. 1816	197	Anton Weipich hier	Anton Peter von Sandweier	15	28. April		Ludwig Pfleger und Philipp Schlei- von Balg	Nichel Kler von Balg	288
7. Jan.	197b	Sebastian Frisch, ledig, von Sand- weier	Josef Herr von Iffzheim	32	30. April	20b	Ignaz Merkel von Sandweier	Celestin Peter alda	33
15. Jan.	197b	Josef Adenheil von Dosscheuern	Josef Daul von Dosscheuern, Gant- masse	67	3. Mai	21	Benedict Wörner von Witters- dorf	Andreas Greiser von dort	70
18. Jan.		Jörger Johannes Eber auf dem Jagdhaus	Lukas Peter von Witten	20	28. Mai	21b	Josef Daul, alt, von Baden- scheuern	Simon Jäpfel Erben von hier	500
24. Jan.	198	Brigitte Gwiler, ledig	Josef Köppler Wittwe	75	10. Juni	22	Egidi Schlei von Kartung	Adam Holz von Bietigheim und Konrad Frank von Sandweier	100
30. Jan.	198b	Matern Gög von Witten	Menas Schlei, ledig, von Witten	12	20. Juni	22b	Josef Jörger hier	Andreas Graf hier	30
5. Febr.	199	Josef Dietrich von Badenscheuern	Balthasar Daul Wittwe alda	177	26. Juni		Heinr. Höfse und Konf. hier	Mezger Georg Braunagel in Straß- burg	311
23. Febr.	202	Josef Jörger von Doss	Michael Gekater Erben	78	30. Juni	23b	Desiderius Joller in Singheim	Almshaus Reich in Karlsruhe	150
		Fidel Eisen, jung, hier und Konf.	Sergeant Konrad Schmalholz von hier	40	10. Aug.	24	Eulogius Hud von Witten	Johannes Hud von Witten	110
7. März	205	Matthäus Peter hier	Simon Hauns von Wittersdorf	150	27. Aug.	25b	Celestin Krager von Sandweier	Josef Hägel von Iffzheim	130
9. März	205b	Balth. Schmidt von Singheim	Josef Degemann von Umweg	12	28. Aug.	26	Bernh. Dietrich und Konf.	Benzenlaus Fischer von Wittersdorf	158
22. März	206	Josef Bayer, Lehrer in Balg	Helzian Ernst von Singheim	33	5. Nov.	28	Balth. Hillert von Witten u. Fidel Vogel von Witten	Konrad Degler von Badenscheuern	60
23. März		Matthäus Merkel von Balg	do.	15	16. Nov.	30	Josef Daul, jung, von Baden- scheuern	Georg Daul's Erbschaft alda	65
5. April	206b	Georg Ulrich von Sandweier	Willibald Schäfer von Sandweier	34	19. Nov.	30b	Josef Frank von da	Ludwig Damm von Baden	128
21. April	207	Lukas Streibel von Witten	Michael Krumm von da	20	3. Jan. 1819	32b	Gregor Hud von Steinbach	Johannes Eberhard von Sand- weier	80
1. Mai	208	Celestin Krager von Sandweier	Mortz Gichelberger von Sandweier	12	18. Jan.	33	Egidi Eisen hier	Josef Ent's Erbschaft von Sing- heim	200
6. Mai	208b	Emmerich Peter von Witten	Theodor Walter von Singheim	56	23. Jan.	34	Franz Hestle von Haueneberstein	Egidi Hirt alda	110
11. Mai		Lukas Streibel von da	Konrad Zeitvogel Wittwe von Win- den	139	24. Jan.		Jakob Hüber, jung, von Iffz- heim	Kornel Merkel alda	60
19. Mai	209b	Eberhard Dietrich von Baden	Johannes Bleich von Baden	60	4. Febr.	35b	Karl Ulrich von Sandweier	Job. Walter von Rastatt	50
14. Juni	210b	Nicol. Werner von Wittersdorf	Paul Uhr von Wittersdorf	50	7. Febr.	36	Job. Wörmann von Witten	Lukas Peter von Witten	45
21. Juni		Leodegar Peter von Sandweier	Käfer Josef Peter Wittwe alda	46	12. Febr.	36b	Egidi Eisen hier	Ignaz Schmalholz auf der Schweig- rott	126
28. Juni	211	Josef Dietrich von Baden	Kr. Josef Eber von Kartung	135	24. Febr.	37b	Heinrich Höfse	Christof Braunagel von Doss	73
18. Aug.	211	Albin Stäbel von Wittersdorf	Simon Gref von Wittersdorf	40	25. Febr.	38	Egidi Rauch von Witten	Anselm Walter von Halberstung	115
20. Aug.	241	Konrad Glöckle	Hoffammerath Babo Wittwe	421	28. Febr.	38b	Bernh. Müller von Wittersdorf	Josef Friebe alda	245
22. Sept.	212	Sebastian Dietrich von Baden- scheuern	Melchior Degler alda	120	18. März	39	Job. Eberhard und Konf.	Josef Schulz Wittwe und Kinder	968
2. Okt.	212b	Josef Jörger in Doss	Gabriel Graf zu Banefova	42	21. März	39b	Balth. Schäfer von Wittersdorf	Franz Sales Schneider von Iffz- heim	180
11. Okt.	213	Hr. Josef Frank, Gg. Sohn, von Badenscheuern	Josef Dietrich, Krämer von Baden	350	27. März	40	Josef Herr und Konf. in Sandweier	Josef Schulz Erbschaft in Sand- weier	140
6. Nov.	214	Franz Schäfer von Sandweier	Wilhelm Brenneisen von da	40	5. April		Karl Frank von Badenscheuern	Andreas Daul von dort	209
23. Nov.	214b	Feix Vogel von Dosscheuern	Franz Frank von Badenscheuern	200	17. April		Josef Daul, jung, alda und Kon- forten	Magdalena Daul alda	320
4. Dez.		Josef Ant von Singheim	Jörger Johannes Eber auf dem Jagdhaus	20	6. Juni	42b	Kasper King von Sandweier und Konforten	Florenz Gerber von dort	196
9. Dez.	215	Mois Buchholz, Weber von Doss- scheuern	Josef Kartbal, Weber in Doss- scheuern	230	10. Juli	43	Anton Kallenbrunn von Sandweier	Anton Wäbele von Müllenbach	50
17. Dez.		Josef Jörger, Metzger hier	Baul Merkel von Sandweier	66	25. Juli	43b	Lukas Streibel von Witten und Konforten	Josef Ant's Erbschaft von Sing- heim	114
1. Jan. 1817	217b	Grasmus Walter von Singheim	Willibald Schäfer von Sandweier	51	1. Aug.	44b	Nicol. Mühlheit von Sandweier	Augustin Frisch alda	50
3. Jan.	218	Karl Kartbal von Dosscheuern	Bernhard Dietrich von Baden scheuern	170	8. Sept.	45	Anton Müller von Singheim	Wilib. Bernhard von Halberstung	120
10. Jan.		Franz Kaver Eisen von Baden- scheuern	Jakob Scheibel von Baden	333	6. Okt.	45b	Bernh. Frank von Sandweier	Josef Reich von Wittersdorf	135
13. Jan.	219	Josef Jörger hier	Simon Uhr von Steinmauern	111	6. Okt.	46	Bertrand Schneider von Witten	Job. Peter von Sandweier	125
15. Jan.		Karl Ulrich von dort	do.	28			Johann Adam Buchmüller v. Ober- bruch	290	
25. Jan.	219b	Ignaz Schulz von da	Eulogius Lorenz von Iffzheim	33					
26. Jan.	220	Gregor Merkel von Iffzheim	Sylvester Schäfer von dort	211					
27. Jan.		Balth. Hillert von Witten	Franz Kaver Eisen Wittwe von Badenscheuern	170					
6. Febr.	220b	Stadtgemeinde Baden	Bernhard Jle von hier	66					
	221	do.	Martin Zeitvogel Wittwe, Magda- lena, geb. Jäpfel, hier	60					

(Schluß folgt.)

3. r. 533. Freiburg. (Verweisungsbefehl.) Joseph Rombach von Stegen wird unter der Anschuldigung: am Donnerstag den 2. oder Freitag den 3. März d. J., nachdem er bereits durch hofgerichtliches — oberhofgerichtliches — Urteil vom 25. September 1862 wegen dritten Rückfalls in den gemeinen dritten Diebstahl bestraft war, zum Nachtheil des Johann Steuerthalers von Altmann einen diesem gehörigen Rod, im Werth von 5 fl., und Schirm, im Werth von 1 fl. 54 kr., aus der Sägmühle des Andreas Steuerthalers entwendet zu haben, — auf den Grund der §§ 384 Riff. 1 183 und ff. des Str. G. B. und § 26 Riff. 1 vgl. mit Beil. 1 und II Riff. 44 der Gerichtsverfassung wegen vierten Rückfalls in den gemeinen dritten Diebstahl

in Anklagestand versetzt, und zur Aburtheilung vor die Strafkammer des Kreis- und Hofgerichts Freiburg verwiesen. Dies wird dem flüchtigen Angeklagten mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß er sich 14 Tage vor der anzuordnenden Hauptverhandlung bei dem großh. Amtsgericht Neuhau zu stellen hat. Freiburg, den 12. Juni 1865. Großh. Kreis- und Hofgericht. (Rath- und Anklagekammer.) F e y e r.

3. r. 532. Nr. 1094. Offenburg. (Verweisungsbefehl.) J. U. S. gegen Louise Weber von Sulzbach, wegen Diebstahls, wird auf den Antrag der großh. Staatsanwaltschaft erkannt: Die ledige, 25jährige, zur Zeit flüchtige Dienstmagd Louise Weber von Sulzbach sei unter der Anschuldigung: daß sie zwischen dem 23. und 26. Januar 1865 den Koffer der Dienstmagd Maria Kempf von Willenberg, im Werth von 2 fl., in welchem sich dieser gehörige Kleiderkasten, Schmutzschalen, weibliches Arbeitszeug und ein Gebetbuch, im gerichtlich geschätzten Gesamtwert von 30 fl. 24 kr., befanden, entwendet habe — auf Grund der §§ 376, 377 Riff. 2 St. G. B., §§ 205 Riff. 5 und 207 St. G. B. und § 26 I der Gerichtsverfassung wegen zum Nachtheil der Maria Kempf von Willenberg verübten Diebstahls, im Gesamtbetrag von 32 fl. 24 kr., in Anklagestand zu versetzen und zur Aburtheilung vor die bei dem großh. Kreisgericht Baden zu bildenden Strafkammerabtheilung des diesseitigen Gerichtshofs zu verweisen. Dies wird der Angeklagten mit dem Anhang bekannt gemacht, daß sie sich 14 Tage vor der von dem Vorsitzenden der in Baden zu bildenden Strafkammerabtheilung anberaumt werdenden Hauptverhandlung bei dem Untersuchungsgericht, großh. Amtsgericht Rastatt, zu stellen habe. Offenburg, den 1. Juni 1865. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht Offenburg. Rath- und Anklagekammer B o h m.

3. r. 480. Nr. 3943. Ettlingen. (Vorladung.) Werden Leopold Kunz von Sulzbach, Alois Oberle von Märsch, Karl Ebrauer von Gensroth, Johann Adam Baum von Schilberg, Johann Keromont Seibertlich von Reichenbach, Johann Sturfer von Ralsch, Benedikt Becker von Reichenbach, Kaspar Buhlinger von Ralsch, welche bei der Konfiskation für das Jahr 1865 ausgeblieben und auf die Aufforderung des großh. Bezirksamts Ettlingen vom 27. Debr. 1864 nicht erschienen sind, auf Grund § 57 Riff. 1 und § 58 des Konfiskationsgesetzes des Angehörigen bei der Konfiskation beschuldigt, und auf Grund § 1. 3, 4 des Gesetzes vom 24. Mai 1865, die Gerichtsbarkeit und das Verfahren in Untersuchungssachen wegen Refraktion und Desertion betr., hiermit zu beauftragt.

Mittwoch den 19. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, anberaumten Tagfahrt zur Hauptverhandlung in dieser Sache mit dem Androhen öffentlich vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens das Urteil nach dem Ergebnis der Untersuchung werde gefällt werden. Ettlingen, den 3. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. R i c h a r d.

3. r. 486. Nr. 2679. Wertheim. (Vorladung.) J. U. S. gegen Franz Karl Bischoff von Kilsheim, wegen Refraktion wird Tagfahrt zur öffentlichen mündlichen Hauptverhandlung auf Freitag den 30. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wozu der Angeklagte Franz Karl Bischoff von Kilsheim mit dem Androhen vorgeladen wird, daß im Falle seines Ausbleibens das Urteil nach dem Ergebnis der Untersuchung werde gefällt werden. Wertheim, den 12. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. K r a f t.

3. r. 487. Nr. 2680. Wertheim. (Vorladung.) J. U. S. gegen Johann Peter August Friedrich von hier und Genossen, wegen Refraktion. Wird Tagfahrt zur öffentlichen, mündlichen Hauptverhandlung auf Freitag den 30. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wozu die Angeklagten Johann Peter August Friedrich von Wertheim, Johann Josef Greulich von Bessenhal, Johann Peter Mühl von Ralsch, Johann Michael Holzberger von Rembach, Georg Adam Klein von Urpbar und Johann Gustav Adolf Müller von Wertheim mit dem Androhen vorgeladen werden, daß im Falle ihres Ausbleibens das Urteil nach dem Ergebnis der Untersuchung werde gefällt werden. Wertheim, den 12. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. K r a f t.

3. r. 430. Nr. 6185. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Handelsgesellschaft S. & H. Reih in Emmendingen und gegen die beiden Mitglieder dieser Gesellschaft, Kaufmann Samson Reih und Kaufmann Heinrich Reih zu Emmendingen, haben wir Cant erkannt und Tagfahrt zum Richtigerklärungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch den 2. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche

an die Gantmasse der genannten Gesellschaft oder an die Gantmasse der beiden genannten Gesellschafter machen wollen, aufgefordert, solche bei Vermeidung des Ausschusses von dieser Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte zu bezeichnen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt werden der Massepfleger und Gläubigerausschuß gewählt, und wird ein Vorzug- und Nachlassvertrag versucht werden. Die Nichterscheinen werden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen. Emmendingen, den 7. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. v. R o t t e d.

3. r. 431. Nr. 12591. Heidelberg. (Bekanntmachung.) In das Firmenregister zu D. J. 139 wurde eingetragen: Die Einzelirma „H. Fricker“ in Heidelberg ist durch Gründung einer Gesellschaft unterm 1. Juni d. J. erloschen. Heidelberg, den 9. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. J u n g h a n n s.

3. r. 432. Nr. 12592. Heidelberg. (Bekanntmachung.) In das Firmenregister unter D. J. 35 wurde eingetragen die Firma „H. Fricker und Schmecher“, Niederlassungsort Heidelberg. Die Mitglieder der offenen Handelsgesellschaft sind Heinrich Fricker, Kaufmann in hier, und Theodor Schmecher, Kaufmann in hier. Begründet wurde die Handelsgesellschaft am 1. Juni d. J. Heidelberg, am 9. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. J u n g h a n n s.

3. r. 447. Nr. 4685. Heberlingen. (Entmündigung.) Unter dem 26. v. M. haben wir die Entmündigung gegen Wädel Johann Baptist Sattler von hier wegen Wahnsinns erkannt. Als Vormund desselben ist Wädel Jakob Vredt von hier bestellt worden. Heberlingen, den 6. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. D i e t s c h e.

3. r. 492. Nr. 4394. Eppingen. (Verschollenheitserklärung.) Das Verschollenheitsverfahren gegen Johann Dietrich, Johannes, Christian, Katharina Susanna und Albertina Marxmüller von Emmingen für verschollen zu erklären, und die nachmaligen Erben in den für sorglichen Besitz des Vermögens derselben einzusetzen. Eppingen, den 10. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. J a c o b y.

3. r. 432. Nr. 3433. Gerlachshausen. (Verschollenheitserklärung.) Die Verschollenheitsklärung des Simon Rod, Schlosser von Melschhausen, betr., wird durch Urtheil hiermit zu Recht erkannt: Es sei Simon Rod, Schlosser von Melschhausen, für verschollen zu erklären, unter Berücksichtigung in die Kosten. Gerlachshausen, den 9. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. S c h w a b.

3. r. 482. Nr. 5107. Bahl. (Verlassenschaftsliquidation.) Da auf die diesseitige Aufforderung vom 31. März d. J., Nr. 2986, keine Einsprache erhoben wurde, wird die Witwe des Johann Schurr von Hundsbach in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. Bahl, den 12. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. M u h l e r.

3. r. 382. Nr. 4682. Ladenburg. (Aufforderung.) Susanna Siegel, geb. Brunner, Witwe des am 13. August v. J. verstorbenen Tagelöhners Theobald Siegel von hier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Begehren wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb 4 Wochen darüber Einsprache erhoben wird. Ladenburg, den 3. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. E r l e b e n.

3. r. 399. U. B. Nr. 464. Kenzingen. (Erbvorladung.) Friederike, Stefanie und Josef Fasoli, ledig, von Kenzingen, deren Aufenthaltsorte unbekannt, sind zur Erbschaft ihres am 5. d. Mis. verstorbenen Vaters Johann Fasoli, vermittelten Landwirths von hier, berufen. Dieselben werden andern mit Frist von drei Monaten aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihrer Erbschaftsanteile bei Unterzogenen anzumelden, ansonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugeschrieben würde, welchen sie zufälle, wenn die Aufgeforderten z. B. des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätten. Kenzingen, den 8. Juni 1865. Großh. bad. Amtsgericht. E b e r l e.

3. r. 481. Emmendingen. (Oeffentliche Vorladung.) Die Geschwister Jakob und Katharina Eberle von Kollmarsreuth, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert und seitdem vermißt sind, werden hiermit zur Vermögensaufnahme und Erbtheilung auf Ableben ihrer Mutter, Georg Eberle's Witwe, Anna Maria, geb. Reinbold, von Kollmarsreuth öffentlich vorgeladen und aufgefordert, binnen längstens drei Monaten ihre Erbansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich den übrigen gesetzlichen Erben zugewiesen würde. Emmendingen, den 13. Juni 1865. Der großh. Notar E t v i n.

3. r. 479. Nr. 5248. Schopfheim. (Aufforderung und Forderung.) Johann Georg Bollmer von Ralsch, Soldat beim großh. 3. Infanterieregiment in Freiburg, hat sich in der Nacht vom 18. auf den 19. v. Mis. aus seiner Garnison unerlaubt entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Desertion gegen ihn würde beantragt werden. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt, und bitten wir sämtliche Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich einzuliefern. Schopfheim, den 8. Juni 1865. Großh. bad. Bezirksamt. S e y b e l.

3. r. 461. Nr. 115. Durmersheim. (Erbvorladung.) Justine Rold von Detschheim, seit mehreren Jahren in Amerika abwesend, ohne daß deren Aufenthaltsort bekannt, und ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben, ist zur Erbschaft ihrer verstorbenen Schwester, Agatha, gebornen Kohn, gewesenen Ehefrau des Lorenz Bogel, Bürgers und Landwirths von Detschheim, berufen. Dieselbe oder ihre etwaigen Erbsbesorger werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten sich bei unterzeichneter Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugewiesen werden wird, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Durmersheim, den 9. Juni 1865. Der großh. Notar A l f f e r m a n n.

3. r. 460. Nr. 152. Durmersheim. (Erbvorladung.) Damian Peter und Valentin Kühn von Detschheim, seit mehreren Jahren in Amerika abwesend, ohne daß deren Aufenthaltsort bekannt, und ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben, sind zur Erbschaft ihres verstorbenen Bruders, Gregor Kühn von Detschheim, berufen. Dieselben oder ihre etwaigen Erbsbesorger werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten sich bei unterzeichneter Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugewiesen werden wird, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Durmersheim, den 9. Juni 1865. Der großh. Notar A l f f e r m a n n.

3. r. 454. Großh. bad. Amtsgericht Rastatt. (Erbvorladung.) Philipp Weick, lediger und volljähriger Tagelöhner von Rheinböschheim, welcher im August 1862 nach Amerika ausgewandert und dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Empfangnahme der ihm auf Ableben seines Vaters Johann Daniel Weick II., Wittwer, Bürger und Landwirth von Rheinböschheim, eröffneten Erbschaft dahier zu melden, widrigenfalls seine Erbschaft denjenigen zugewiesen werden wird, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene am Todestag des Erblassers nicht mehr am Leben gewesen wäre. Rheinböschheim, den 10. Juni 1865. Großh. Notariatsverwalter S t e i n.

3. r. 299. Neckargemünd. (Erbvorladung.) Georg Michael Kirisch, Bürger und Landwirth von Mauz, der sich im Jahr 1841 von seinem Wohnort entfernt haben soll, ohne daß bis jetzt eine Nachricht von ihm einkam, ist zur Erbschaft seines kürzlich verstorbenen Bruders Johann Georg Kirisch, Bürger und Bauers von Medesheim, berufen. Da sein Aufenthaltsort hiesseits unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, seine Erbansprüche binnen 3 Monaten

dahier geltend zu machen, andernfalls die Erbschaft denjenigen würde zugewiesen werden, denen sie zufälle, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte. Neckargemünd, am 26. Mai 1865. Der großh. Notar K e r m a n n.

3. r. 494. Nr. 12744. Karlsruhe. (Aufforderung.) Johann Knobloch von Krielingen, Soldat im großh. IV. Infanterieregiment, hat sich am 4. September v. J. unerlaubt aus seiner Garnison entfernt und wird deshalb aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, widrigenfalls die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Desertion gegen ihn beantragt werden würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt. Karlsruhe, den 10. Juni 1865. Großh. bad. Bezirksamt. J ä g e r s c h m i d.

3. r. 467. Nr. 12029. Mannheim. (Aufforderung.) Friedrich Christian Krämer von hier, Soldat im großh. 4. Infanterieregiment, welcher sich am 22. v. M. aus seiner Garnison Rastatt unerlaubt entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen längstens 14 Tagen bei seinem Regimentskommando oder dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Desertion gegen ihn beantragt werden würde. Gleichzeitig wird das Vermögen des F. Ch. Krämer mit Beschlagnahme belegt. Mannheim, den 12. Juni 1865. Großh. bad. Bezirksamt. L e u s.

**Pferdverkauf.** Wegen Wohnsitveränderung wird ein fehlerfreies, sehr elegantes Pferd (Schimmel, Wallach), welches sehr gut geritten und eingefahren ist, billig verkauft. Näheres bei der Expedition dieser Zeitung. 3. r. 507.

**Zu haben in allen badischen Buchhandlungen:** Das **Badische Gesetz vom 5. Oktober 1863** über die **Organisation der inneren Verwaltung** mit den dazu gehörigen **Verordnungen, sammt geschichtlicher Einleitung und Erläuterungen.** Nach amtlichen Quellen bearbeitet von **Dr. G. Weizel,** Großh. Badischer Staatsrath und Präsident des Verwaltungsgerichtshofs.

**Inhalt.** I. Geschichtliche Einleitung. II. Die Grundlagen des Gesetzes vom 5. Oktober 1863. III. Das Gesetz vom 5. Oktober 1863 über die Organisation der inneren Verwaltung (mit Erläuterungen). IV. Die Vollzugsverordnungen zu dem Gesetze vom 5. Oktober 1863 über die Organisation der inneren Verwaltung mit dem Gesetze vom 29. Juli 1864 über die Stempel-, Sporteln- und Taxen in Civil-Staatsverwaltungs- und Polizeisachen (mit Erläuterungen). V. Das badische Gesetz vom 10. April 1849 über die Einrichtung und den Geschäftsbereich der Verwaltungsbehörden und die Verwaltungsorgane anderer Staaten.

Preis broschirt 3 fl. Gebunden 3 fl. 36 kr. Verlag der **G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe.**

Bezirksamt Wolfach. Gemeinde Schenkenzell. **Oeffentliche Mahnung** zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

3. r. 462. Schenkenzell. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, im Falle solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten zu erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden würden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht, sofern bei einzelnen Einträgen nicht etwas Anderes bemerkt ist. Schenkenzell, den 1. April 1865. Das Pfandgericht. Bürgermeister B ü h l e r.

Der Vereinigungs-Kommissär: J. H ö f l i n.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.					fl.	kr.
<b>Grundbuch.</b>							
11. Juni 1825	23	Joh. Gg. Armbruster, Metzger hier	Die Hochbergbesitzer; die sog. 8 Bürger hier			30	
15. Febr. 1828	26	Johann Dreber hier	Rubert Dreber und Franziska Wammescher hier; für ihren Anteil Josef und Johann Dreber hier			1300	
12. Juli 1832	28	Norbert Kilgus, Schuster hier	Josef Oberfall Ehef. hier			361	
10. Sept. 1832	80	Roman Springmann, Bäcker hier	Josef Springmann, Bäcker hier, Gantmasse			1295	
25. Febr. 1833	86	Josef Haberer in Kinzigthal	Josef Bühler, Müller, Erben hier, hier für ihren Anteil an 1) Sebastian Bühler, Müller in Durbach 2) Michael Bühler in Steinmannen 3) Juliana Springmann in Durbach 4) Nathias Bühler, ledig, hier			11060	
29. März	93b	Joh. Wilh. Haas von Schiltach und G. G. Gylh von Alpirsbach	Roman Haß Ehef. hier			5450	
<b>Pfandbuch Band 1.</b>							
12. Mai 1829	39	Joh. Gg. Vorho, Tagl. hier	Joh. Hausmann hier, verschollen. Kaution			40	3
11. Juni 1834	63	Konrad Lehmann, Hölzer hier	Josef Benz, ledig, hier. Kaution			50	